III. Zu **Altfranken** S. 730 f.

Am 12. April 1902 † auf seiner Besitzung der Königl. Kammerherr Graf Nikol. Rudolf Gustav Alfred Felix von Luckner, Urenkel des Grafen Nikolaus Luckner, späteren Marschalls von Frankreich. Dieser war geboren am 12. Jan. 1722 zu Cham in der Oberpfalz, trat 1737 in das bayrische Heer und ging 1745 in holländische Dienste. 1757 in hannov. Diensten als Major angestellt, erhielt er den Auftrag, ein Husarenkorps zu errichten, zeichnete sich im 7jähr. Kriege als kühner Parteigänger unter dem Herzog von Braunschweig aus und tat den Franzosen in zahlreichen Husarenstreichen großen Abbruch. Nach dem Friedensschluß verließ er 1763 die hannoverschen Dienste, in denen er es bis zum Generalleutenant gebracht hatte, und trat in die Frankreichs. Bei Ausbruch der Revolution stellte er sich auf die Seite dieser, wurde bereits 1791 zum Marschall ernannt und erhielt das Oberkommando der Rheinarmee, dann das der Nordarmee. Da er größere Erfolge nicht aufweisen konnte, mußte er August 1792 den Oberbefehl an Kellermann abtreten und erhielt Januar 1793 seinen Abschied. Nicht lange darauf wurde er verhaftet, als Verräter zum Tode verurteilt und 4. Januar 1794 guillotiniert. Vgl. Luckner und seine Husaren (Verden 1863.) Brockhaus' Konversationslex. 14. Aufl. 11. Band. — Das holsteinische Geschlecht derer v. Luckner wurde am 31. März 1784 mit seinen Descendenten in den dänischen Grafenstand erhoben. Es wurde der Familie ein quadriertes, mit Herzschild versehenes Wappen verliehen. Es zeigt im ersten und vierten Felde in Silber einen blauen Mörser, im zweiten und dritten Felde in Rot einen stehenden goldenen gekrönten Löwen, welcher in den Vorderpranken an goldenem Schafte eine Danebrogsfahne (rot mit weißem Kreuze) hält. Das Herzschild ist durch einen silbernen, im Winkel stehenden Sparren quer geteilt, oben schwarz, unten blau gefärbt und auf dem unteren Rande liegen sechs Kugeln. Die Familie ist durch Vermählungen mit den Hochadelsfamilien der Baudissin, Stollberg, Chaufpié, Wedell, Lilienkron, Zinzendorf-Pottendorf, Reichenbach-Lessowitz, Claussen-Kaas, Watzdorf, Schulenburg, Moltke, Holmer, Bernsdorff, Brömse, Kracht, Schanderhasy nahe verwandt. Nach Sachsen verzweigte sich die Familie mit dem Vater des verstorbenen Grafen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch Seßhaftwerden auf Altfranken bei Gorbitz. Seit des Vaters (Grafen Wilhelm Johann Heinrich, geboren 1805, gestorben 19. Februar 1865) Tode war Graf Felix Luckner, geboren am 2. Juni 1849, Besitzer von Altfranken. Und nun ist es sein einziger Sohn Nikolaus Felix. (Dresdn. Anz. 1902 Nr. 105.)

Der verstorbene Graf Felix war der Sohn des kön. dänischen Kammerherrn und Hofjägermeisters Grafen Wilhelm Johann Heinrich

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id362196397/1181